FDP Groß-Umstadt

WARUM MUSS DIE BEVÖLKERUNG VON KLEIN-UMSTADT DER DUMME SEIN? WAR DAS NÖTIG?

05.12.2022

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://gross-umstadt.fdp-hessen.de/?p=2704

2023 keine Familienfeiern, keine Hochzeiten, Geburtstags- oder Kommunionfeiern, keine „Flannerte“ im Bürgerhaus von Klein-Umstadt, keine Begegnungsstätte für die Klein-Umstädter mehr – weil keine Bewirtschaftung möglich, keine Wirtschaft besteht. Dieses Scenario war zu vermeiden. Seit mehr als einem Jahr ist „Iwans“-Kündigung bekannt, ist bekannt, dass er sich ab 10.12.2022 endgültig zurückzieht. Dem Ortsbeirat wurde vor drei Monaten bereits ein neuer Pächter vorgestellt, aber nach wie vor unklar ist, ob der nun unterschrieben hat und ab wann er die Gaststätte übernimmt. Zweifel bestehen, weil jetzt vermutet und diskutiert wird, dass die Küche grundsaniert und renoviert werden soll. Angeblich sind dafür 550.000, € im Gespräch. Ein solcher Betrag stößt auf Unverständnis. Der Ortsbeirat wurde bis heute nicht über die Art und Weise der Renovierung informiert. Der Magistrat prüft ob die Kosten realistisch sind und ob sie überhaupt genehmigt werden – aber warum erst jetzt? Wie lange wird das Bürgerhaus in 2023 geschlossen sein und warum derart teuer? Hätte man nicht längst eine andere Regelung finden können etwa derart, dass der Pächter die Renovierung nach und nach übernimmt dafür dann weniger Pacht zahlt und Schritt für Schritt vorgegangen wird? Schließlich ist die Küche ja noch funktionsfähig. Die jetzt drohende längere Totalschließung wäre in jedem Falle zu vermeiden gewesen, wenn man sich um eine schnellere Lösung gekümmert hätte.
Ich werde nachfragen! Und bleibt unter diesen Umständen der vorgestellte Pächter bei der Stange?
Alwin Kreher, Ortsbeirat Klein- Umstadt

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://gross-umstadt.fdp-hessen.de/?p=2704